

M8256

Seite 1 (4 Seiten)

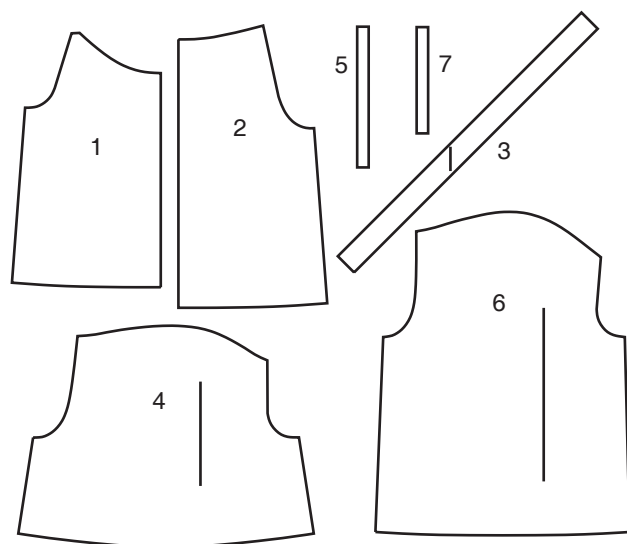
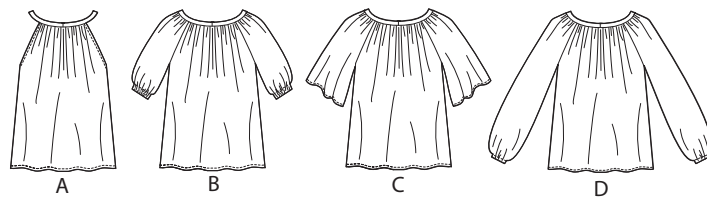
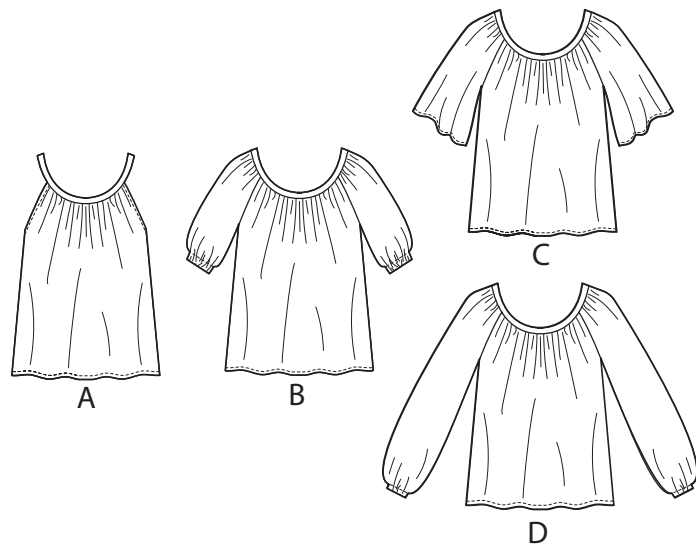
McCall's®

Deutsche



1-800-782-0323

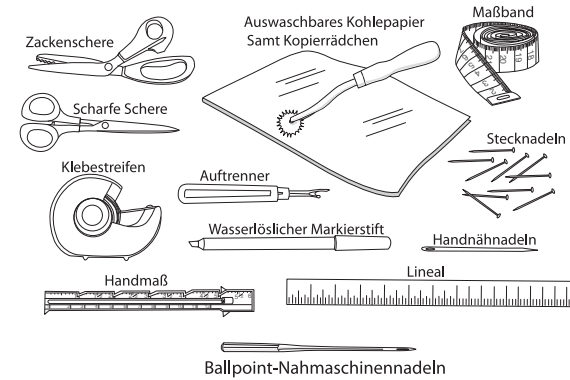
LEVEL Learn to Sew™



- 1 VORDERTEIL
2 RÜCKENTEIL
3 AUSSCHNITT EINFASS-STREIFEN
4 ÄRMEL B,C
5 SCHABLONE FÜR GUMMIBAND B
6 ÄRMEL D
7 SCHABLONE FÜR GUMMIBAND D

NÄH-WERKZEUG

Zusätzlich zu den auf dem Schnittmusterumschlag aufgeführten Kurzwaren sind folgende Dinge sehr nützlich:



IHRE GRÖSSE UND DIE SCHNITT-TEILE AUSWÄHLEN

WÄHLEN Sie Ihre Größe durch Vergleichen Ihrer Brust-, Taillen- und Hüftmaße mit dem Körpermaßen auf dem Schnittmusterumschlag. Die Größe wählen, die zu diesen Maßen passt.

WÄHLEN Sie die Schnitt-Teile für das gewünschte Modell aus:

Oberteil A: 1, 2 & 3

Oberteil B: 1, 2, 3, 4 & 5

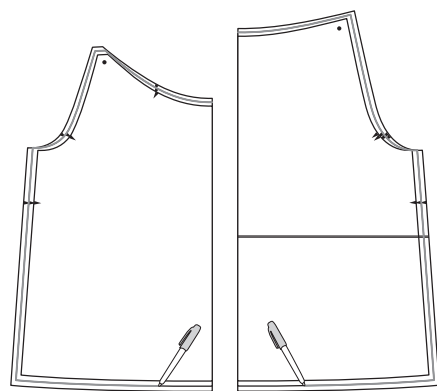
Oberteil C: 1, 2, 3 & 4

Oberteil D: 1, 2, 3, 6 & 7

Die Schnitt-Teile **SEPARIEREN**, aber einen Seidenpapierrand um jedes Schnitt-Teil stehen lassen.

Alle Teile mit einem trockenen Bügeleisen **BÜGELN**.

Dieses Schnittmuster beinhaltet mehr als eine Größe. Das gewünschte Modell auswählen und mit einem Farbstift oder Marker die Linien hervorheben. Auch die Schnittmustermarkierungen für Ihre Größe markieren. (Siehe Schnittmuster-Markierungen.)

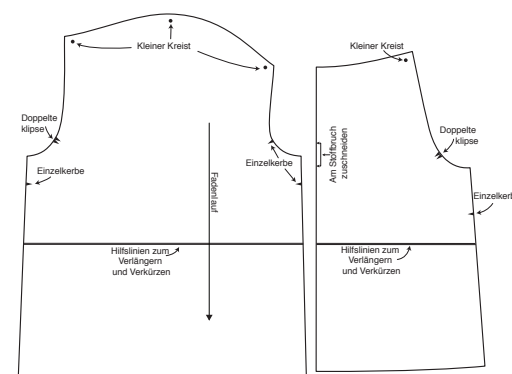


Die Schnitt-Teile knappkantig zu den markierten Linien für Ihre Größe und Länge **ZUSCHNEIDEN**, dabei einen Seidenpapierrand stehen lassen.

SCHNITTMUSTER-MARKIERUNGEN

Durchgezogenen Linien sind Bruchkanten und Mittelmarkierungen. Linien mit Pfeilspitzen an einem Ende sind Fadenlauf-Linien. Rechteckige Linien mit Pfeilspitzen, die auf eine durchgezogene Linie mit der Markierung "ON FOLD" zeigen, weisen auf einen Stoffbruch, das Schnitt-Teil wird hier gegen die Bruchkante des Stoffs gelegt. Den Stoff entlang dieser Linie **NICHT DURCHSCHNEIDEN**.

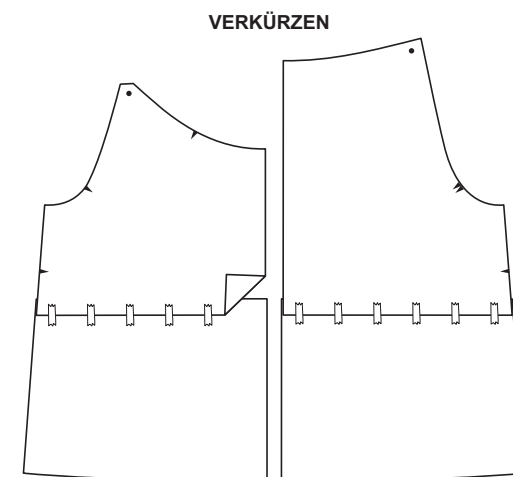
Dies sind verwendete Passzeichen: Keile und kleine Punkte.



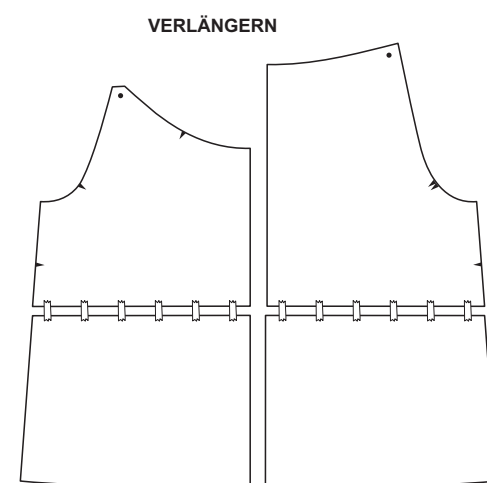
DIE SCHNITTMUSTERLÄNGE ANPASSEN

Die doppelten horizontalen Linien die mit "lengthen or shorten" auf dem Schnittbogen markiert sind, sind hierfür zu verwenden. Achten Sie darauf, dass Sie am Vorder- und Rückenteil dieselbe Änderung vornehmen.

ZUM KÜRZEN: Den Papierschnitt entlang der Längelinie durchschneiden. Die Teile um den gewünschten Betrag übereinander schieben. Den Papierschnitt zusammenkleben.



ZUM VERLÄNGERN: Den Papierschnitt entlang der Längelinie durchschneiden. Die obere und untere Hälfte um den gewünschten Betrag auseinander legen, die Fadenlauf-Linie bleibt dabei unverändert. Ein Stück Papier unterlegen und die Schnitt-Teile aufkleben. Die seitlichen Schnittlinien verbinden.



ZUSCHNEIDE-LAYOUTS

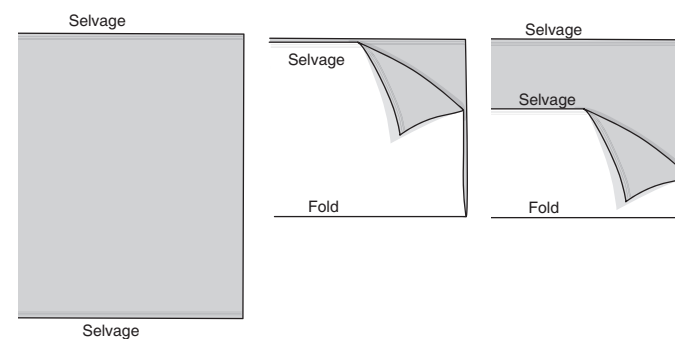
Den Stoff vor dem Zuschnitt vorwaschen. Waschen oder behandeln Sie den Stoff so, wie Sie auch das fertige Kleidungsstück behandeln möchten. Den Stoff waschen, wie auch das fertige Kleidungsstück behandelt werden soll. Den Stoff bügeln.

Das Layout für Ihr Modell, Ihre Größe und Ihre Stoffbreite markieren.

Überprüfen Sie, ob Sie alle im Layout gelisteten Schnitt-Teile haben.

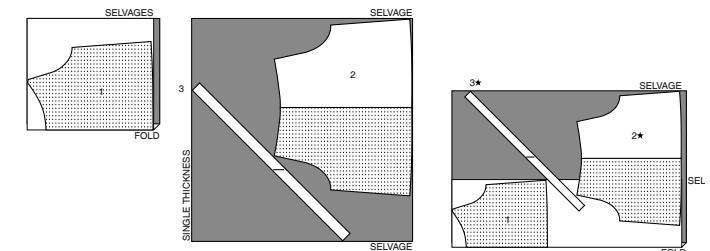
Den Stoff passend zum Layout falten. Siehe Beispiele unten.

Der Stoff ist rechts auf rechts entlang des Fadenlaufs gefaltet. In einigen Layouts werden die Webkanten bündig aufeinander liegen, mit einem Stoffbruch an einer Kante und den Webkanten an der anderen Seite. In anderen Layouts wird der Stoff gerade soweit eingeschlagen, dass ein Schnitt-Teil, welches im Bruch zugeschnitten werden soll, auf eine Seite passt, die Webkanten liegen hier nicht aufeinander. In wieder anderen Layouts ist der Stoff gar nicht gefaltet (einlagig), hier sind die Webkanten zu beiden Seiten.



Die Teile entsprechend des Diagramms auf dem Stoff platzieren. Weiße Teile im Diagramm bedeuten, dass die Schnitt-Teile mit dem Aufdruck nach oben aufgelegt werden. Gepunktete Schnitt-Teile werden mit der Schrift nach unten auf den Stoff aufgelegt. Die Teile so ausrichten, dass der Fadenlauf parallel zur Webkante oder zur Bruchkante des Stoffs verläuft, die Pfeilspitzen schauen alle in dieselbe Richtung. Schnitt-Teile, die mit "ON FOLD" markiert sind, entlang der Bruchkante des Stoffs auflegen, um ein im Stoffbruch zugeschnittenes Teil zu erhalten. Die Stoffbruchkante wird nicht geschnitten. Die Schnitt-Teile mit Stecknadeln oder Gewichten fixieren. **HINWEIS:** Die Layouts bieten einen allgemeinen Auflegeplan für alle Größen. Abhängig von Ihrer Größe können die Teile auch platzsparender aufgelegt werden. Abhängig von Ihrer Größe können die Teile auch platzsparender aufgelegt werden.

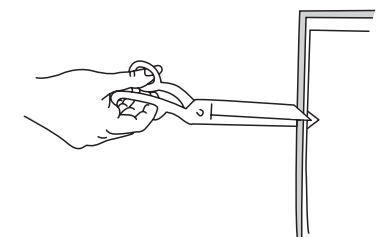
Nach dem Auslegen aller Schnitt-Teile erst die Schnitt-Teile ohne Stern-Markierung zuschneiden, genug Stoff zum Zuschneiden der Stern-Schnitt-Teile übrig lassen. Stoff auffalten und nun diese Schnitt-Teile in einfacher Stofflage zuschneiden, die bedruckte Seite des Schnittes liegt obenauf, der Schnitt liegt auf der rechten Stoffseite.



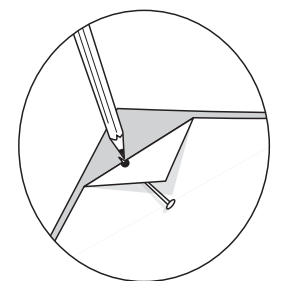
MARKIERUNGEN ÜBERTRAGEN

Transfer Die Markierungen vom Schnittmuster auf die Stoffstücke übertragen, ehe Sie den Papierschnitt abnehmen. Es empfiehlt sich zudem, den Papierschnitt auf dem Stoffstück aufgesteckt zu lassen, bis Sie dieses Stück verarbeiten. Im Folgenden wird erklärt, wie die verschiedenen Markierungen auf den Stoffstücken angebracht werden sollten.

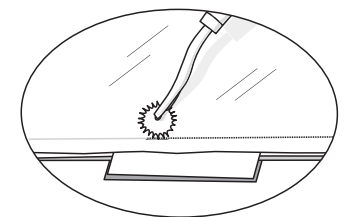
PASSZEICHEN/KEILE: Einen kleinen Einschnitt an der Passzeichen-Position in die Nahtzugabe schneiden, nicht tiefer als 3 mm, statt den Keil nach außen auszuschneiden. **HINWEIS:** Die Illustrationen zeigen die Keile nach außen zeigend, dies ist zur deutlicheren Darstellung.



SYMBOLE: Durch den Papierschnitt mit einer Stecknadel an den Symbolen in den Stoff stechen. Den Papierschnitt anheben und den Stoff mit einem wasserlöslichen Stift oder einem Kreidestift an der Stecknadel markieren. ODER die Symbole mit einem Kreuz mit Kopierpapier und Kopierädchen markieren.



STEPPLINIEN UND BRUCHKANTEN: Mit Kopierpapier und Kopierädchen die Stepplinien und Bruchkanten auf dem Stoff markieren.



Nach dem Zuschneiden der Schnitt-Teile diese auf der linken Stoffseite mit Klebeband (beschreibbar) beschriften. So können Sie sowohl die Teile eindeutig identifizieren und Sie sehen sofort, welche die linke Seite ist, wenn die Stoffseiten sich ähnlich sind.

SCHNITTMUSTERTEILE

AUSSENSEITE DES SCHNITTBogens	INNENSEITE DES SCHNITTBogens	STOFFAUSENSEITE	STOFFINNENSEITE

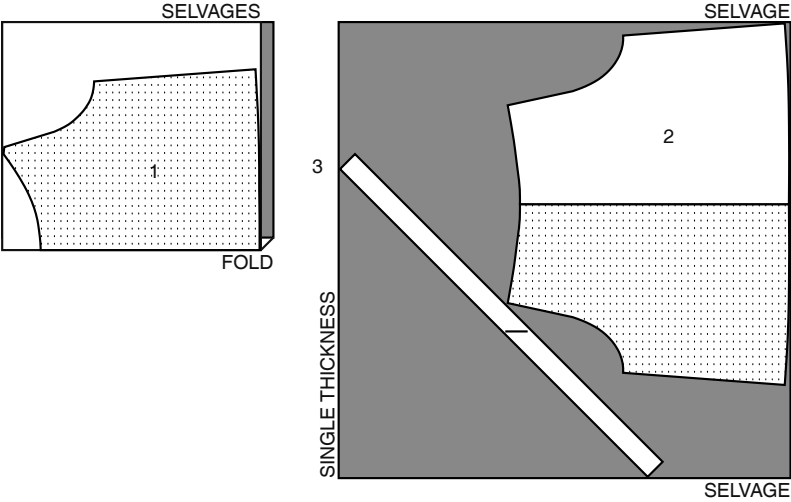
Fold=Stoffbruch
 Selvage(s)=Webkante(n)
 Edge(s)=Kante(n)

Crosswise fold=Querliegender stoffbruch
 Single Thickness=Einlagig
 Double Thickness=Zweilagig

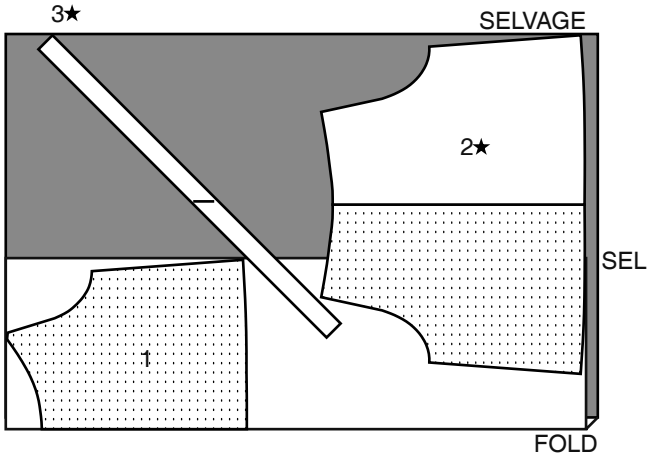
OBERTEIL A

Schnitt-Teile: 1,2,3

45" (115 cm)
 mit und ohne Strichrichtung
 alle Größen



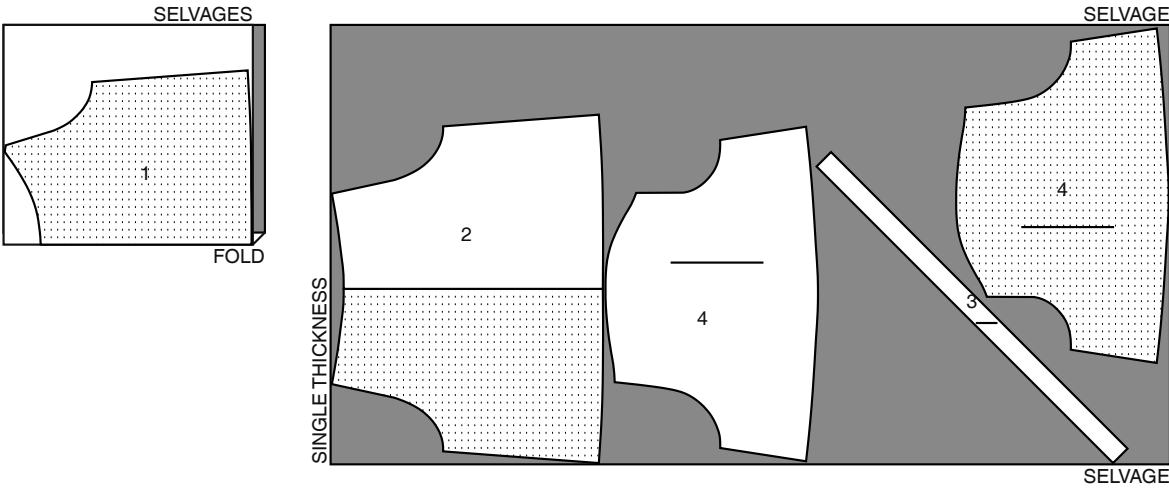
60" (150 cm)
 mit und ohne Strichrichtung
 alle Größen



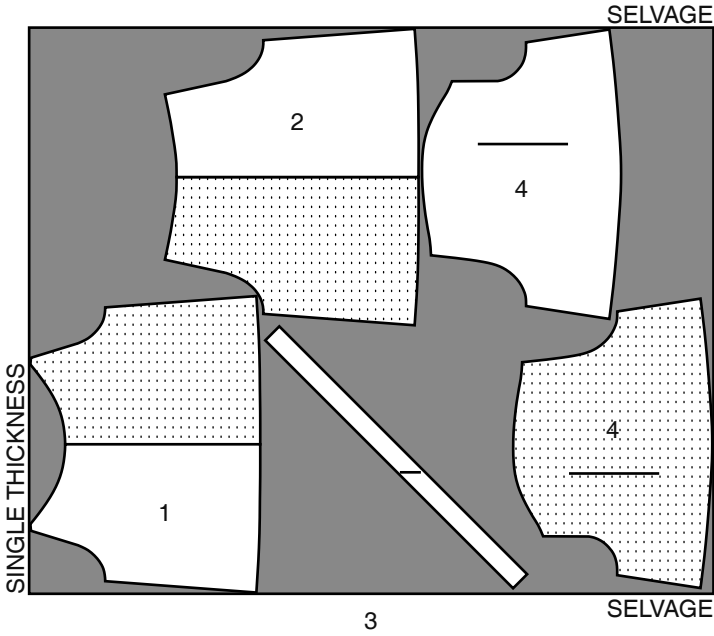
OBERTEIL B,C

Schnitt-Teile: 1,2,3,4

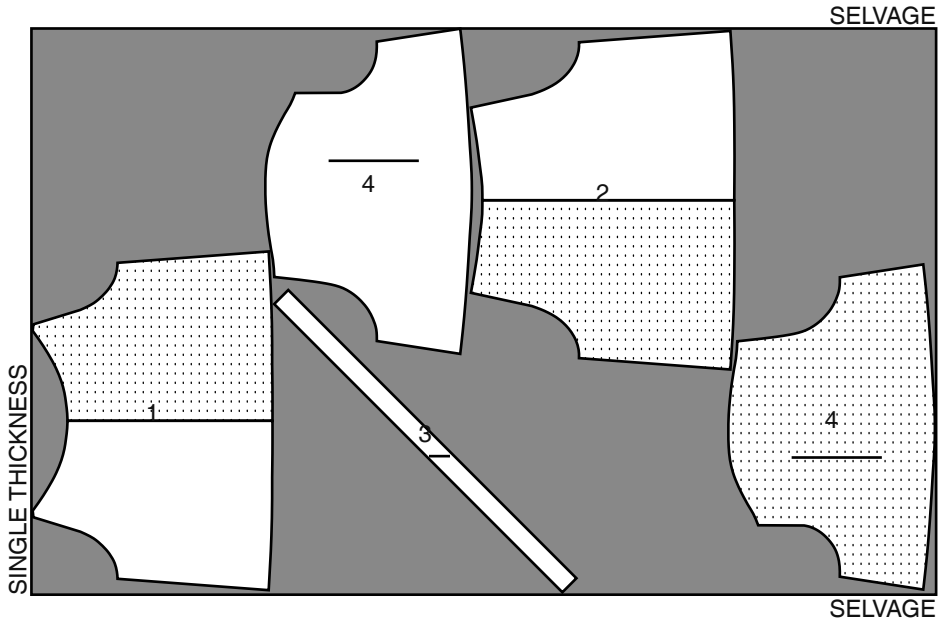
45" (115 cm)
 mit und ohne Strichrichtung
 alle Größen



60" (150 cm)
 mit und ohne Strichrichtung
 Größen XS-S-M-L



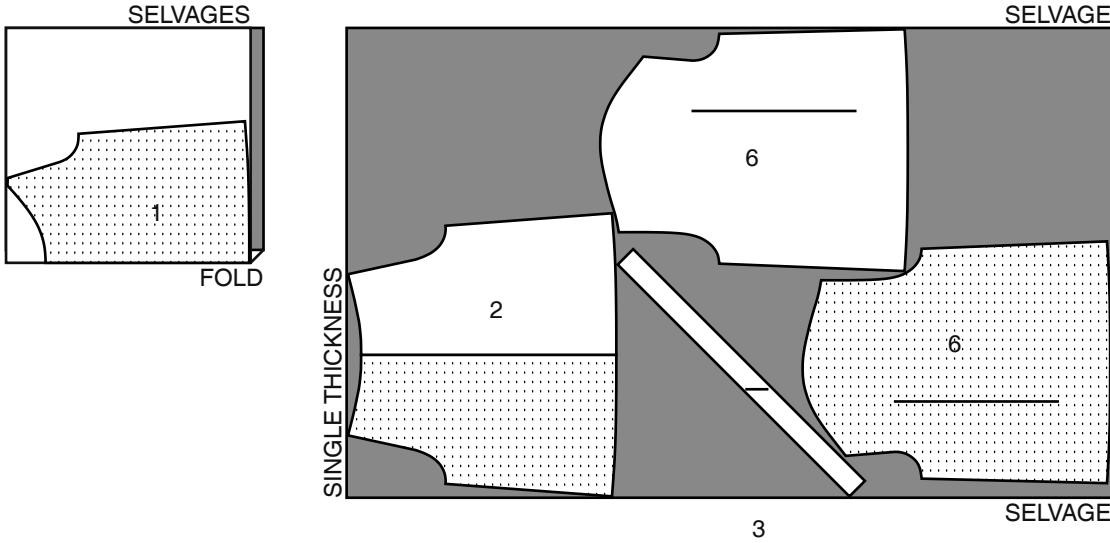
60" (150 cm)
 mit und ohne Strichrichtung
 Größen XL-XXL



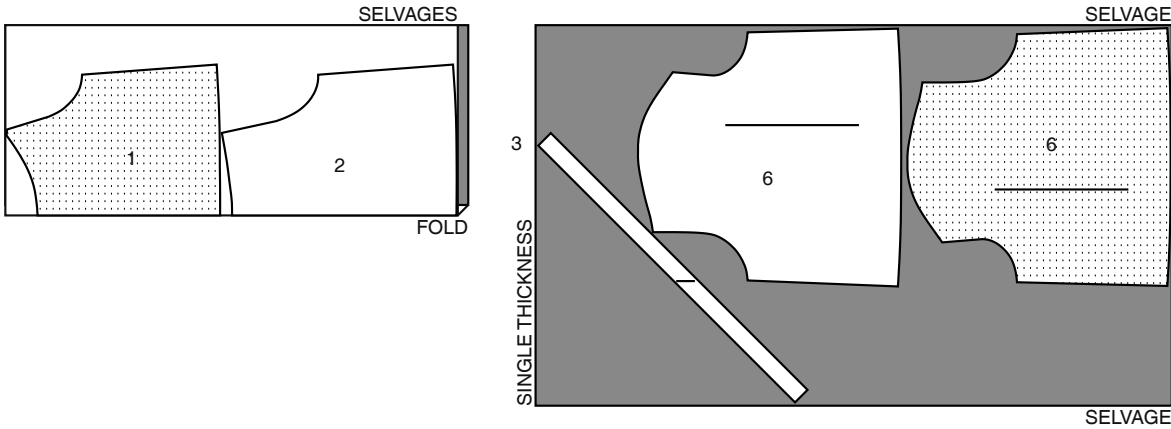
OBERTEIL D

Schnitt-Teile: 1,2,3,6

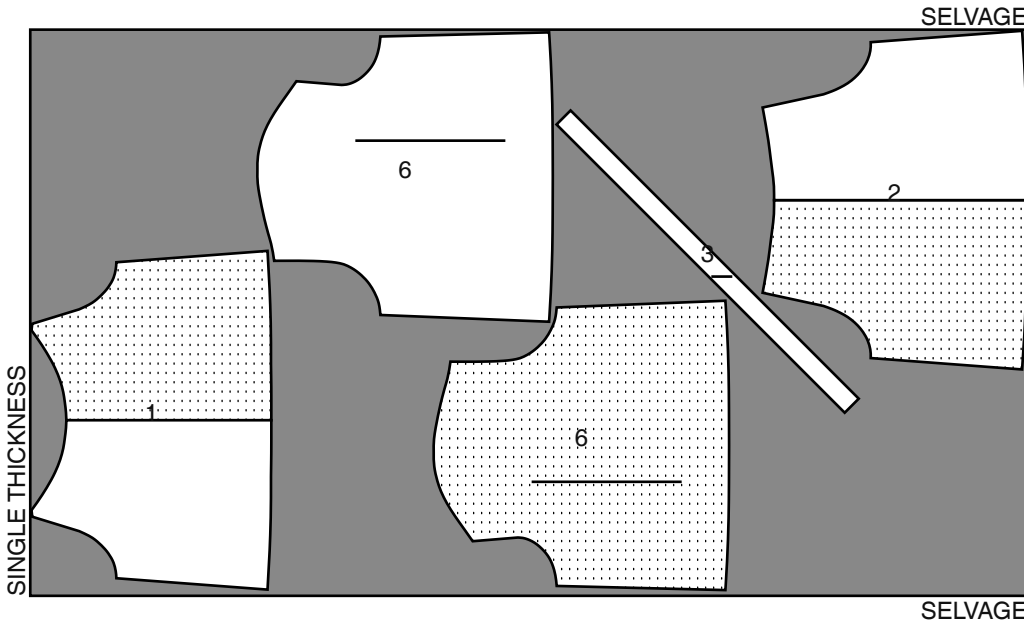
45" (115 cm)
 mit und ohne Strichrichtung
 Größen XS-S



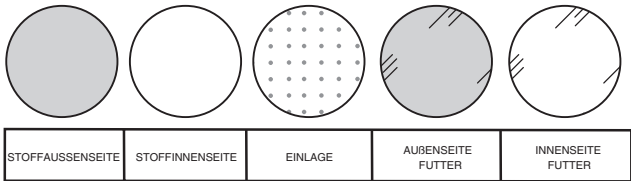
45" (115 cm)
 mit und ohne Strichrichtung
 Größen M-L-XL-XXL



60" (150 cm)
 mit und ohne Strichrichtung
 alle Größen



NÄHANLEITUNGEN
LEGENDE



NÄHTECHNIKEN

Die Anleitung vor dem Beginn komplett lesen. Extra-Unterfaden aufwickeln. Die Nähmaschine auf Geradstich einstellen, etwa 4-5 Stiche pro Zentimeter. Jedes neue Projekt mit einer neuen Nähmaschinennadel beginnen.

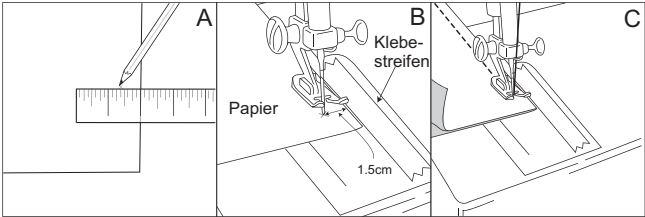
NÄHTE STEPPEN

1,5 cm Nahtzugaben sind im Schnittmuster an allen Nähten bereits angeschnitten, wenn nicht anderweitig auf dem Papierschnitt oder in der Anleitung angegeben.

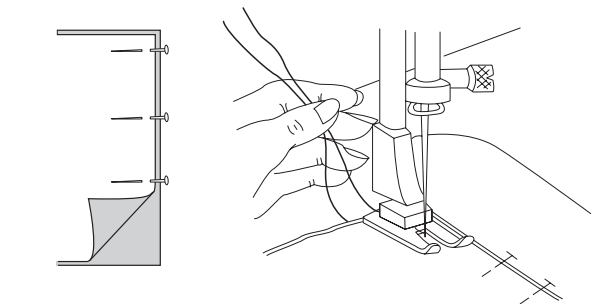
Die Nahtzugaben auf dem Stoffstück anzeichnen, um ein exaktes Nähen zu gewährleisten.

Wenn nicht anders angegeben, werden die Teile, die aneinander genäht werden, rechts auf rechts aufeinander gesteckt, die 1,5 cm Nahtzugaben treffen aufeinander.

Wenn Sie die Nahtzugaben nicht anzeichnen möchten, sollten Sie sich an den Markierungen auf Ihrer Stichplatte orientieren. Hat Ihre Nähmaschine solche Markierungen nicht, können Sie sich diese leicht selbst herstellen. (A). 1,5 cm von der Kante eines Stücks Papier aus abmessen und markieren. (B). Die Markierung auf dem Papier unter das Nähmaschinenfußchen legen, die Nadel trifft auf die Markierung, die Papierkante liegt rechts von der Nadel. Die Nadel soweit absenken, bis sie die Markierung trifft, genau an der Kante des Papiers einen Klebestreifen aufbringen. (C). Dieses Klebeband als Markierung zum Führen des Stoffs verwenden.



Den Unterfaden und den Nadelfaden hinter das Nähmaschinefußchen legen. Die zusammengesteckten Stoffstücke unter den Fuß legen, die Schnittkanten liegen entlang der Führungsmarkierung. Den Fuß absenken und die Naht beginnen. Die Stecknadeln vor der Nähnadel herausziehen. Nicht über die Stecknadeln nähen.



Den Anfang und das Ende der Naht durch Rückstiche sichern. Hierzu einige Stiche nähen, dann stoppen. Die Nähmaschine auf Rückwärtsnähen einstellen und einige Stiche zurücknähen, dann wieder vorwärts. Die Naht fertig nähen und dort wieder mit Rückstich die Naht sichern. Fadenenden zurückschneiden.



SPEZIELLE ANLEITUNG ZUM VERARBEITEN VON STRICKSTOFFEN:

Verwenden Sie eine Ballpoint- oder Stretchnadel für die Nähmaschine. Eine Ballpoint-Nadel hat eine abgerundete Spitze und schneidet nicht durch den Strickstoff. Sie ist gut für eher lockerer gestrickte Strickstoffe geeignet. Eine Stretch-Nadel eignet sich gut für fester gestrickte Strickstoffe, z.B. mit Elasthan-Anteil.

Testen Sie die Einstellungen für den Füßchendruck, um zu sehen, welche Einstellungen für Ihren Stoff am besten geeignet sind. (Siehe Nähmaschinen-Anleitung.)

Eine Overlock kann zum Zusammensetzen verwenden werden mit 6 mm Nahtzugabe.

Mögliche Nähte:

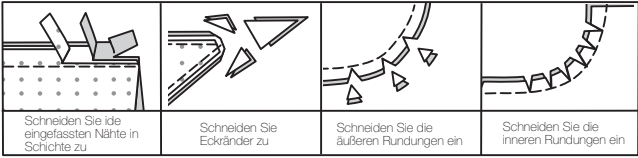
Geradstich ist nicht für die Nähte an Strickstoffen geeignet, weil die Naht beim Dehnen reißen kann. Kann Ihre Nähmaschine jedoch nur Geradstich, so sollten Sie den Stoff vor und hinter dem Nähfußchen während des Nähens leicht dehnen, dies kann ein Reißen der Naht verhindern. Wird jedoch zu viel gedehnt, resultiert dies in einer welligen Naht. Üben Sie zuerst auf einem Reststück Stoff.

Wenn Ihre Maschine einen Stretch-Stich hat, verwenden Sie diesen, aber machen Sie bitte zuerst eine Nähprobe auf einem Reststück Stoff.

Verwenden Sie einen schmalen Zickzack. Verschiedene Stichlängen und -breiten zuerst ausprobieren. Testen Sie zuerst an einem Reststück Stoff und wählen Sie die Einstellungen, die eine flache, elastische Naht ergeben. Den Stoff während des Nähens nicht dehnen.

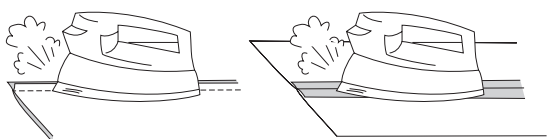
DIE NAHTZUGABEN ZURÜCKSCHNEIDEN

Nahtzugaben werden zurückgeschnitten, um dicke Stofflagen an den Nähten zu vermeiden.



NAHTZUGABEN BÜGELN

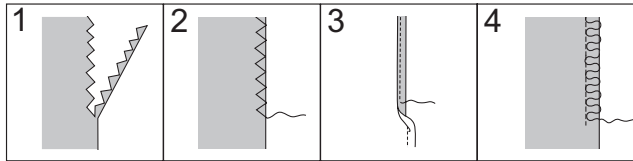
Nahtzugaben flachbügeln. Dann auseinander oder in die in der Anleitung angegeben Richtung bügeln. Die Nahtzugaben, wo nötig, einschneiden, damit diese flach liegen.



NAHTZUGABEN UND SCHNITTKANTEN VERSÄUBERN

Beim Arbeiten mit fransenden Stoffen und auch, um dem Inneren Ihres Kleidungsstücks ein professionelleres Aussehen zu geben, sollten Sie die Nahtzugaben oder Schnittkanten mit einer der folgenden Methoden versäubern:

- (1) Die Kante mit der Zackschere zurückschneiden.
- (2) Mit Zickzack entlang der Kante nähen.
- (3) Mit 6 mm Abstand zur Schnittkante steppen. Entlang der Naht einschlagen und knappkantig zur Bruchkante steppen.
- (4) Mit der Overlock entlang der Kanten ohne Stoff abzuschneiden.

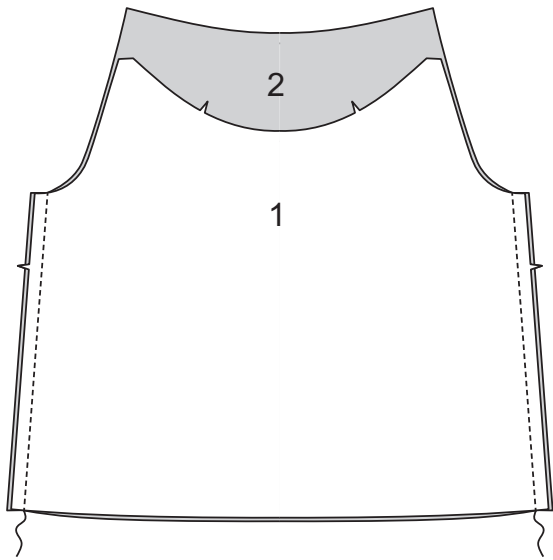


NÄH-ANLEITUNG

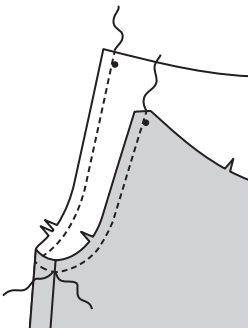
OBERTEIL A

Vorder- und Rückenteil, Armausschnitt

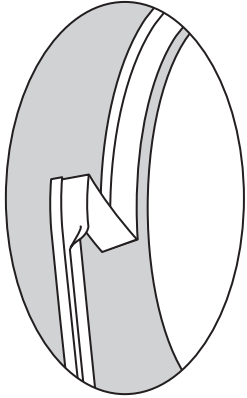
1. Das VORDERTEIL (1) entlang der Seiten auf das RÜCKENTEIL (2) steppen.



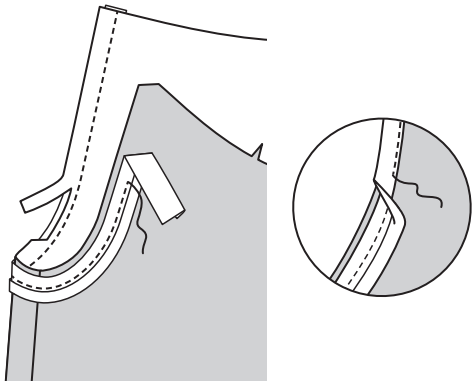
2. Zur Stabilisierung des Armausschnitts mit 1,3 cm Abstand zur Schnittkante steppen, von der Schulter bis zur Seitennaht steppen.



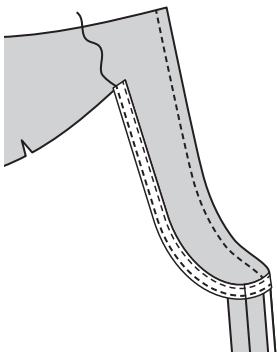
3. Eine Bruchkante des Schrägbands auffalten; Bruchkante ausbügeln und das Band passend zur Armausschnittkurve durch leichtes Bügeln vorformen.



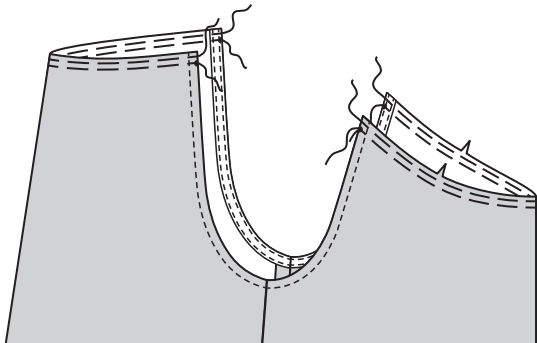
4. Schrägband auf die Armausschnittkante aufstecken, die Bruchkante liegt entlang der Nahtlinie. Entlang der Bruchkante steppen. Kleidungsstück-Nahtzugaben bündig mit dem Schrägband zurückschneiden, dabei nicht in das Band schneiden. Das Band untersteppen. Zum Untersteppen die Nahtzugaben ins Schrägband bügeln. Von außen das Band knappkantig zur Naht auf die Nahtzugabe steppen.



5. Das Schrägband entlang der Naht nach innen einschlagen. Bügeln. Bruchkante steppen.

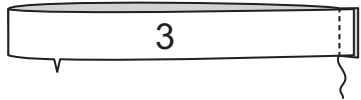


6. Die Oberkante von Vorder- und Rückenteil einkräuseln. Zum Einkräuseln entlang der 1,3 cm Nahtlinie und mit 6 mm Abstand auf der Nahtzugabe mit langem Geradstich steppen. Nicht mit Rückstich sichern. Fäden entsprechend anziehen.

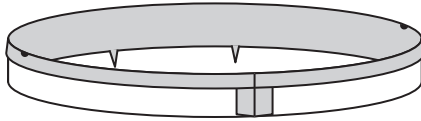


Ausschnitt Einfass-Streifen

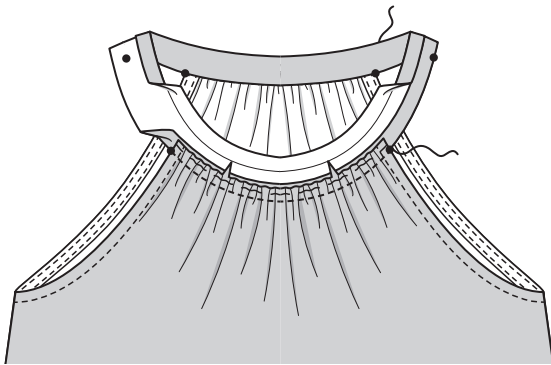
7. Rechts auf rechts den AUSSCHNITT EINFASS-STREIFEN (3) entlang der rückwärtigen Mitte aufeinander steppen.



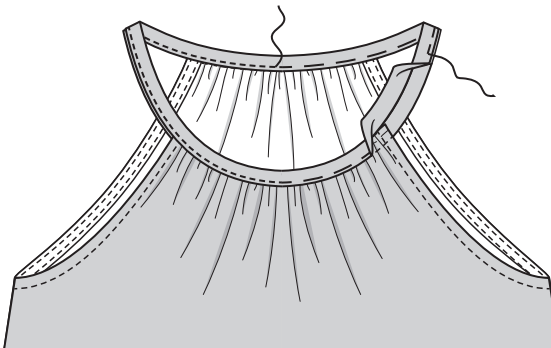
8. 1,3 cm Zugaben an der Kante ohne Passzeichen des Einfass-Streifens einschlagen; bügeln.



9. Die rechte Seite des Streifens auf die linke Seite des Vorder- und Rückenteils aufstecken, die Passzeichen, Mitten und kleinen Punkte treffen jeweils entsprechend aufeinander. Am Kräuselfaden ziehend die Mehrweite gleichmäßig verteilen. Heften. Mit 1,3 cm Nahtzugabe steppen, die umgebügelte Kante des Streifens nicht mitfassen. Nahtzugaben auf knappe 6 mm Breite zurückschneiden. Nahtzugaben in den Streifen bügeln, weiter 1,3 cm Zugabe am Streifen zwischen den kleinen Punkten einschlagen.

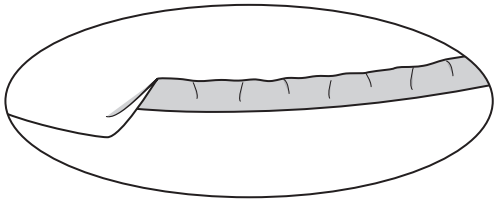


10. Streifen nach außen legen, entlang der Faltlinie falten, die Schnittkanten sind nun eingefasst, die Nähte verdeckt. Heften, weiter die umgebügelten Kanten zwischen den kleinen Punkten aufeinander heften. Von außen den Streifen knappkantig zur Naht steppen, ebenso die umgebügelten Kanten.

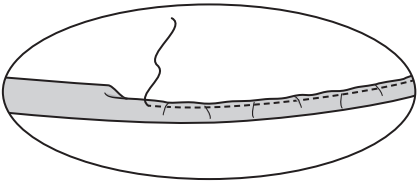


Fertigstellen

11. 1,5 cm Zugabe an der Unterkante des Oberteils einschlagen. Bügeln, die Mehrweite einhalten, wenn nötig.



12. Saum auf falten. Nochmals die Schnittkante so einschlagen, dass die Schnittkante am Bügelbruch liegt. Bügeln. Entlang der Bruchkante einschlagen. Knappkantig zur Innenkante des Saums steppen. Bügeln.

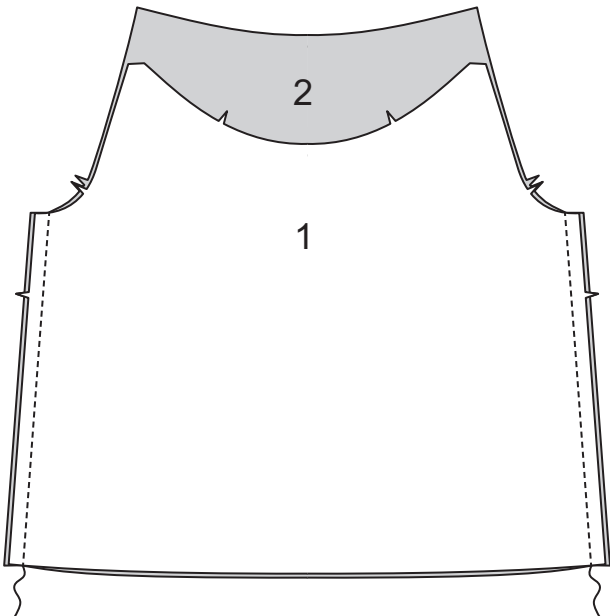


OBERTEIL B, C, D

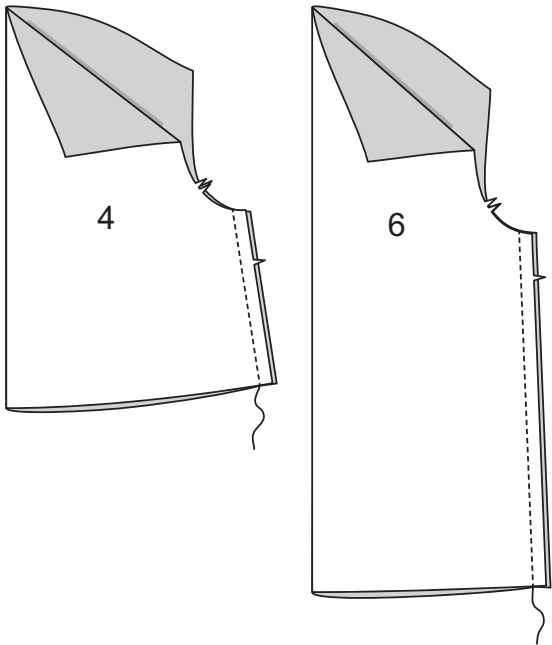
HINWEIS: Das erste erwähnte Modell ist illustriert, wenn nicht anders angegeben.

Vorder- Und Rückenteil, Ärmel

1. Das VORDERTEIL (1) entlang der Seiten auf das RÜCKENTEIL (2) steppen.

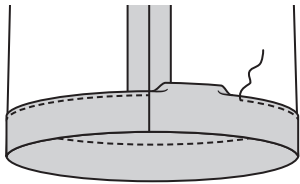


2. Die Naht im ÄRMEL (4 oder 6) schließen.

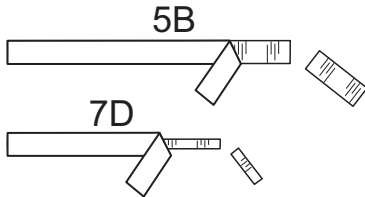


MODELLE B, D

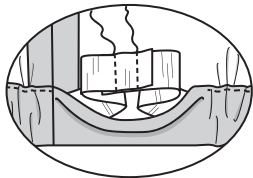
3. Für den Gummizugtunnel die Unterkante des Ärmels entlang der Faltlinie nach innen einschlagen. Bügeln. Die Schnittkante 6 mm einschlagen und steppen, dabei eine Öffnung zum Einziehen des Gummibands offen lassen.



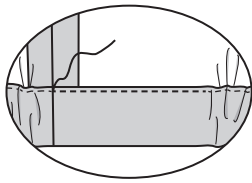
4. Modell B: Zwei Stücke vom 2,5 cm breiten Gummiband gemäß der SCHABLONE FÜR GUMMIBAND (5) zuschneiden.
Modell D: Zwei Stücke vom 1 cm breiten Gummiband gemäß der SCHABLONE FÜR GUMMIBAND (7) zuschneiden.



5. Mit einer Sicherheitsnadel das Gummi einziehen. Enden überlappen. Mit einer Sicherheitsnadel temporär fixieren. Anprobieren und Gummibandlänge ggf. anpassen. Gummibandenden aufeinander steppen.

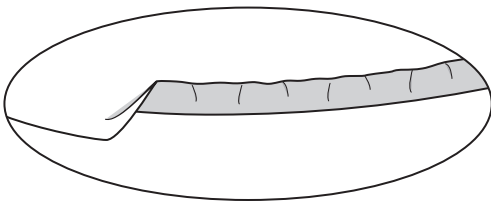


6. Öffnung im Tunnel schließen, das Gummiband dabei entsprechend dehnen. Gummiband beim Steppen nicht mitfassen.

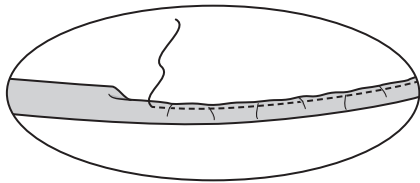


MODELL C

7. 1,5 cm Saumzugaben an der Unterkante des Ärmels einschlagen. Bügeln, die Mehrweite einhalten, wenn nötig.

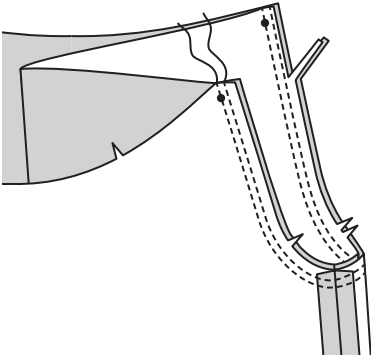


8. Saum auf falten. Nochmals die Schnittkante so einschlagen, dass die Schnittkante am Bügelbruch liegt. Bügeln. Entlang der Bruchkante einschlagen. Knappkantig zur Innenkante des Saums steppen. Bügeln.

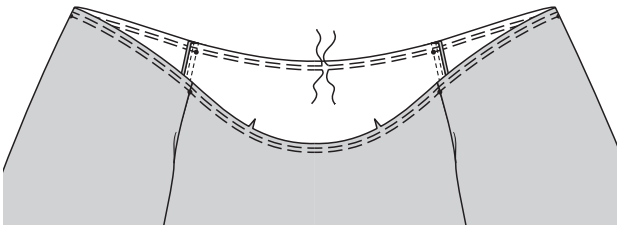


MODELLE B, C, D

9. Rechts auf rechts den Ärmel einsetzen, die Passzeichen und Nähte treffen aufeinander. Heften. Steppen. Nochmals mit 6 mm Abstand auf der Nahtzugabe steppen. Knappkantig zur zweiten Naht zurückschneiden. Nahtzugaben flachbügeln. Nahtzugaben in den Ärmel bügeln.

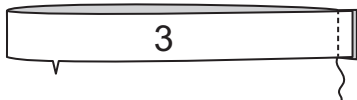


10. Die Oberkante des Oberteils einkräuseln. Zum Einkräuseln entlang der 1,3 cm Nahtlinie und mit 6 mm Abstand auf der Nahtzugabe mit langem Geradstich steppen. Nicht mit Rückstich sichern. Fäden entsprechend anziehen.

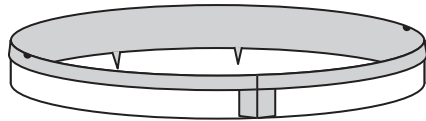


Ausschnitt Einfass-Streifen

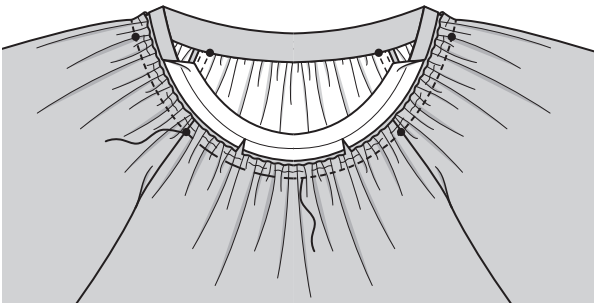
11. Rechts auf rechts den AUSSCHNITT EINFASS-STREIFEN (3) entlang der rückwärtigen Mitte aufeinander steppen.



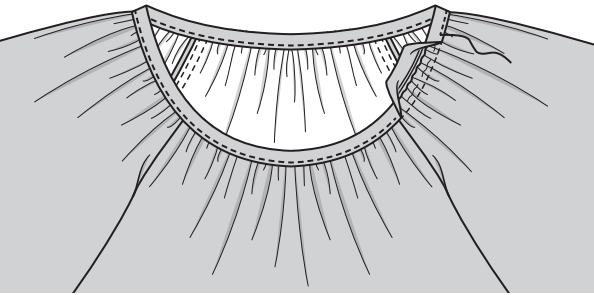
12. 1,3 cm Zugaben an der Kante ohne Passzeichen des Einfass-Streifens einschlagen; bügeln.



13. Die rechte Seite des Streifens auf die linke Seite des Vorder- und Rückenteils aufstecken, die Passzeichen, Mitten und kleinen Punkte treffen jeweils entsprechend aufeinander. Am Kräuselfaden ziehend die Mehrweite gleichmäßig verteilen. Heften. Steppen, dabei die umgebügelte Kante des Streifens nicht mitfassen. Nahtzugaben auf knappe 6 mm Breite zurückschneiden. Nahtzugaben in den Streifen schneiden.

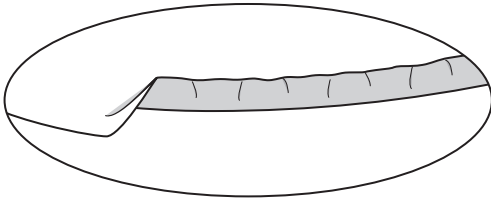


14. Streifen nach außen legen, entlang der Faltlinie falten, die Schnittkanten sind nun eingefasst, die Naht verdeckt. Heften. Von außen den Streifen knappkantig zur Bruchkante steppen.



Fertigstellen

15. 1,5 cm Zugabe an der Unterkante des Oberteils einschlagen. Bügeln, die Mehrweite einhalten, wenn nötig.



16. Saum auf falten. Nochmals die Schnittkante so einschlagen, dass die Schnittkante am Bügelbruch liegt. Bügeln. Entlang der Bruchkante einschlagen. Knappkantig zur Innenkante des Saums steppen. Bügeln.

